

Lücken schließen

Rebekka-Loge überreicht Geld an Kinderschutzbund

WOLFENBÜTTEL. Drei ineinander verschlungene Kettenglieder – Symbole für Freundschaft, Liebe und Wahrheit – bilden das Zentrum eines kreisrunden blauen Teppichs, dessen Rand von Sternzeichen eingenommen wird. Auf diesen im Saal des Logenhauses bittet die Schwester Untermeister der Rebekka-Loge Eva König den Gast: Im Rahmen eines feierlichen Rituals überreicht Heike Friederici der Vorsitzenden des Kinderschutzbundes, Ulrike Hesselbach, einen Scheck über 500 Euro für das „Schülernest“-Projekt. Mit dabei ist die Schatzmeisterin der Loge, Edda Siller.

Bereits vor Wochen hatten sich Logen-Schwestern über die Arbeit des Kinderschutzbundes informiert und spontan 150 Euro gespendet. Die Scheckübergabe fiel mit dem Stiftungsfest der Loge zusammen. Dem weiblichen Zweig des weltlichen Odd-Fellow-Ordens gehören derzeit 38 Mitglieder an. Während

der Festloge ging Heike Friederici auf die Geschichte der internationalen Vereinigung ein, die sich zu einer humanistischen Grundeinstellung bekenne. Während der unabhängige Orden der Odd Fellows bereits 1819 im amerikanischen Baltimore gegründet worden sei, entstand die erste europäische Rebekka-Loge 1872 in Berlin. In Wolfenbüttel habe sie sich am 26. Mai 1973 gegründet und nach Eva König benannt, der Ehefrau Lessings.

Sie sei Vorbild für verantwortungsvolles Handeln. In diesem Sinne engagiere sich die Gemeinschaft der Schwestern in karitativen Bereichen und unterstütze Einrichtungen wie die Suppenküche und das Frauenschutzhaus. Auch bedürftige Familien und Schüler der Peter-Räuber-Schule erhielten finanzielle Hilfen. Um Lücken im sozialen Netz zu schließen, bedürfe es nicht nur finanzieller Beiträge, sondern auch einer Hilfe zur Selbsthilfe. emka